

Internetrecht

Pflichtmodul

Lehrende*r	Prof. Dr. Anne Paschke, TU Braunschweig, Institut für Rechtswissenschaften RA Jan Pohle, Partner in der deutschen Intellectual Property und Technology Group von DLA Piper, Köln RA Claudia Bischof (LL.M. mult.), Hanselaw Hammerstein und Partner
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> — Domainrecht — Anbieterkennzeichnung; Informationspflichten nach TMG und MStV — Europäisches und nationales Fernabsatzrecht und eCommerce: Informationspflichten nach BGB/Art. 246 EGBGB; Vertragsschluss; Unterschiede in den verschiedenen Handelskategorien, Verbraucherschutz (Widerrufsrecht); Preisangaben — Besonderheiten des Mobile Commerce — Besonderheiten bei Verträgen über digitale Produkte — Wettbewerbsrechtliche Aspekte des eCommerce, insbesondere bei Preisangaben und Bewertungsportalen — Haftung und Störerhaftung im Internet; Haftungsprivilegierung nach TMG, DMA und DSA — Einzelfälle zum Internetrecht, auch unter verfahrens- und prozessrechtlichen Aspekten; Abmahnpraxis
Lernergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls beherrschen Sie sämtliche materiell-rechtlichen Aspekte des Internetrechts. Sie haben die Fähigkeit zur außergerichtlichen und gerichtlichen Rechtsdurchsetzung sowie zur Vertragsgestaltung erlangt. Sie können Sachverhalte mit Bezug zum Internetrecht analysieren und sich aus neuen Techniken oder Geschäftsmodellen ergebende Fragestellungen gutachtlich bewerten. Ihre interdisziplinären Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf technische Hintergründe bei Domain-Aufbau und Webseitengestaltung haben Sie unter Beweis gestellt.</p> <p>Sie sind insbesondere in der Lage,</p> <p>Rechtsverletzungen durch Domain nach Namens-, Marken- und Wettbewerbsrecht zu erkennen und zu unterbinden.</p> <p>wettbewerbsrechtliche Anforderungen an einen Web-Auftritt zu benennen und unberechtigte Abmahnungen abzuwehren.</p> <p>die Voraussetzungen der Wirksamkeit des elektronischen Vertragsschlusses, insbesondere hinsichtlich der Formerfordernisse und AGB-Einbeziehung zu benennen.</p> <p>Anforderungen des Verbraucherschutzes beim Fernabsatz (AGB-Recht, Widerrufsrecht) zu benennen und außergerichtliche und gerichtliche Strategien zur Durchsetzung der Rechte anzuwenden.</p> <p>das internationale Privatrecht (CISG; EGBGB; Herkunftslandprinzip) auf eCommerce anzuwenden und Gerichtsstandsvereinbarungen zu formulieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> — mögliche Rechtsverletzungen im Internet zu identifizieren und Haftungsrisiken zu beurteilen.
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> — Selbstlernphase: Erarbeitung der Studienmaterialien und Online-Diskussion von Case Studies — Präsenzphase I: Vertiefung der Modulinhalte, Impulsreferate der Lehrenden, Auswahl und Planung der Case Studies oder wissenschaftlicher Fragestellungen aus dem Bereich des Internetrechts — Online-Phase: Bearbeitung der gewählten Case Studies oder wissenschaftlichen Fragestellungen — Präsenzphase II: Präsentation und Diskussion der Lösungsansätze zu den Case Studies oder zu wissenschaftlichen Fragestellungen aus dem Bereich des Internetrechts — Nachbereitungsphase: Schriftliche Ausarbeitung zur Präsentation <p>In allen Online-Arbeitsphasen findet eine mentorielle Begleitung über die internetgestützte Lernumgebung statt.</p>
Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzphasen — Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 10 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von ein bis zwei Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: 300 Std.
Dauer	ca. 18 Wochen

Termine	Modulbeginn (online): 15.10.24 Workshop I (vor Ort OL): 22./23.11.24 Workshop II (vor Ort Köln): 24./25.1.25 Modulende (online): 10.03.25
Gebühr	1.500,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)